

ENTOMOLOGIE.

Hr. Dr. L. IMHOFF: Ueber eine neue Gattung der Scolopendriden von der afrikanischen Goldküste: *Alipes multicostis* Imh. (Vorgetragen den 16. Nov. 1853.)

Das Thier, welches ich hier beschreibe, glaube ich für neu nach Gattung und Art halten zu müssen. Es ist wenigstens dem Verfasser der im Jahr 1845 (in dem 19. Bande der Transactions of the Linnean Society) herausgegebenen vortrefflichen Monographie der Myriapoden, *Newport*, unbekannt gewesen. Ich gebe in Folgendem zunächst die auszeichnenden Merkmale der Gattung und Art:

Alipes nov. gen. Scolopendridarum.

Pedum postremorum articulis primo & secundo elongatis, inermibus, reliquis membranaceo-dilatatis, alam triarticulatam, perpendicularem exhibentibus.

Adnotatio. *Alipes* cognomen Mercurii apud Ovidium.

Alip. multicostis. Segmentis corporis, anterioribus exceptis, in dorso carinatis, carinis septem, posteriorum paucioribus; pedum postremorum ala sub-elliptica, lobis basali et apicali quam intermedio minoribus.

Der Körper misst vom Kopf bis zum hintersten Segmente nahe an 3 Zoll; er ist schlank zu nennen, insofern manche der grössern Segmente nicht breiter als lang, das viertletzte sogar länger als breit ist. Auf der Rückenseite sind das 5. und alle folgenden beintragenden Segmente durch unregelmässige Runzeln rauh, ausserdem noch von Längskielen durchzogen; es liegt deren je einer am Seiten-

rande, zwischen diesen zählt man noch 5, auf den zwei hintersten nur 3; der mittlere Kiel ist ferner mehr oder weniger undeutlich auf den vordern Segmenten. Wie es bei den Scolopendriden gewöhnlich ist, folgt sich abwechselnd ein grösseres und kleineres Segment. An der vordern Seitenecke zeigen sich besonders manche der grössern niedergedrückt, wodurch eine mässige Einschnürung entsteht. Die allervordersten Segmente sind wie der Kopf völlig glatt; dieser hat zusammengedrückte, nach dem Ende allmähig verdünnte, wenigstens 17gliedrige Fühler. Athemlöcher von kreisrundem Umfange finden sich über dem 3., 5., 8., 10., 12., 14., 16., 18., 20. der 21 Beinpaare. Von diesen zeichnet sich das letzte durch Grösse und Gestalt sehr aus. Es beträgt an Länge mehr als einen Drittheil des eigentlichen Körpers. Man kann es flügeltragend nennen oder mit einem gestielten Blatte vergleichen, dessen Stiel als zweigliedrig zu bezeichnen wäre. Die zwei ersten Glieder dieser Beine zeigen sich nicht dicker als irgend eins der vorhergehenden Beine an seinen Anfangsgliedern, sie sind ferner längergezogen und völlig unbewehrt. Das Blatt nun oder der Flügel zeigt sich als dünne Haut, ist senkrecht gestellt, im Umriss ziemlich elliptisch und dreigliedrig, bietet somit 3 Lappen dar, von denen der mittlere der grösste, der endständige der kleinste ist. Der erste ist etwas herzförmig, der zweite und dritte sind zusammengekommen im Umfange eirund mit zugespitztem Ende; durch alle drei zieht sich eine etwas geschwungene Mittelrippe, welche gegen die Endspitze allmähig schwächer wird. Die Färbung des Thieres mag durch den Tod Veränderungen erlitten haben. Sie zeigt sich olivenbraun auf der Rücken-, blasser auf der Bauchseite der Segmente, braunröthlich am Kopfe und dem Kopfsegmente, bräunlichgelb an Fühlern, Mundtheilen und Beinen und blassrosenroth an den Flügelbeinen.

Das einzige, nicht vollständige, Exemplar, welches namentlich keine genauere Untersuchung der Mundtheile und der Athemlöcher erlaubt, stammt von der Goldküste Guineas und befand sich unter verschiedenen in Rum aufbewahrten Insecten, die mir Hr. Professor Dr. Streckeisen mitgetheilt hat.

Diese Gattung bietet in den hintersten Beinen eine höchst überraschende Bildung dar und weicht sehr von allen übrigen der *Scolopendridae* Newp. ab; am ehesten könnte dem Thiere etwa noch wegen der ebenfalls stattfindenden Unbewehrtheit der hintersten Beine *Branchiostoma nuda* Newp. (loc. cit. p. 412) genähert werden. Sie macht auch eine Aenderung der von *Newport* in seiner Diagnose der *Scolopendridae* gegebenen Bestimmung „pedes posteriores incrassati; articulo primo vel secundo spinoso“ nöthig. Die Abbildung stellt die Art in natürlicher Grösse von der Seite gesehen dar (die fehlenden Beine sind durch punktirte Linien angedeutet); vergrössert in a. die 8 letzten Körpersegmente von der Rückenseite, in b. eins der hintersten Beine.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [1_1857](#)

Autor(en)/Author(s): Imhoff Ludwig

Artikel/Article: [Entomologie 120-122](#)